

Bericht des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Geschäftspartner,

die Fortschritte und Leistungen der Lebenswissenschaften und der biopharmazeutischen Industrie waren wahrscheinlich noch nie so sichtbar und im Fokus einer breiten Öffentlichkeit wie in den zurückliegenden beiden Jahren. Die schnelle Entwicklung und Produktion aussagefähiger Tests und hochwirksamer Impfstoffe gegen das Coronavirus hat wie unter einem Brennglas gezeigt, welche großen Rollen die Innovationskraft und Leistungsfähigkeit dieser Branche und die zugrundeliegenden wissenschaftlichen Erkenntnisse für die Gesundheit von Menschen spielen.

Bereits seit einer Reihe von Jahren basieren viele wichtige Therapien, etwa in der Behandlung verschiedener Krebsarten, auf biotechnologischen Herstellungsverfahren. Während monoklonale Antikörper seit einigen Jahren dabei die größte Rolle spielen, wurden zuletzt vielversprechende Fortschritte bei der Entwicklung neuer Modalitäten erzielt. Zu nennen sind hier insbesondere zell- und gentherapeutische Verfahren, aber auch mRNA-basierte Ansätze und weitere innovative Technologien. Für die Zukunft sind deshalb bei der Behandlung bisher nur schwer oder gar nicht therapierbarer Krankheiten weitere vielversprechende Durchbrüche zu erwarten, die Hoffnung geben für Millionen von Patienten.

Sartorius ist darauf fokussiert, seinen Kunden in der biopharmazeutischen Industrie, bei Biotech-Start-ups und in der Wissenschaft Werkzeuge und Technologien an die Hand zu geben, um solche Durchbrüche zu erreichen. Dabei versuchen wir insbesondere, den Forschern, Entwicklern und Ingenieuren zu helfen, schneller und zu geringeren Kosten ans Ziel zu kommen. Auch hier hat die Pandemie exemplarisch gezeigt, wie wichtig dies ist.

Dementsprechend konnten wir auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 dazu beitragen, die Produktion der neu entwickelten Corona-Impfstoffe und von Tests in bisher nicht gekannter Geschwindigkeit und Menge zu realisieren. Das pandemiebedingte Geschäft war im zurückliegenden Jahr insofern ein relevanter, aber keineswegs dominanter Faktor, da noch größere Wachstumsbeiträge aus unserem Basisgeschäft gekommen sind. Insgesamt sind wir um rund 49% auf rund 3,45 Milliarden Euro Umsatz gewachsen und haben auch bei der Profitabilität mit einer operativen EBITDA-Marge von 34,1% ein nochmals höheres Niveau erreicht. Das Wachstum wurde von beiden Sparten getragen, mit hohen Steigerungsraten und neuen Höchstwerten in praktisch allen Produktsegmenten und in allen geografischen Regionen.

Bei der Bewältigung des Wachstums haben die deutliche Steigerung der Mitarbeiterzahl und das sehr umfangreiche Investitionsprogramm zur Ausweitung unserer Produktionskapazitäten eine wichtige Rolle gespielt. Ich freue mich, dass das Sartorius-Team um rund 3.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter größer geworden ist und Ende 2021 fast 14.000 Personen zählte. Die Investitionen betragen rund 400 Millionen Euro und wurden zur Ausweitung unserer Kapazitäten in einer Reihe von Produktsegmenten und in allen Regionen genutzt.

Im zurückliegenden Jahr konnten wir auch mehrere strategisch wichtige Zukäufe abschließen. Mit der Mehrheitsübernahme von CellGenix und der Akquisition von Xell haben wir unser für die Herstellung von Zell- und Gentherapien sowie Impfstoffen besonders relevantes Produktportfolio weiter ausgebaut. Zudem haben wir



Anfang 2022 die Mehrheit an Automated Lab Solutions übernommen und damit unser Bioanalytik-Portfolio erweitert sowie die nun kartellrechtlich genehmigte Übernahme der Sparte Chromatographie-Prozessanlagen von Novasep abschließen können.

Werfen wir einen Blick auf die Entwicklung unserer Aktien im vergangenen Jahr. Im September ist die Sartorius-Vorzugsaktie in den auf 40 Unternehmen erweiterten deutschen Leitindex DAX aufgenommen worden. Basis dafür waren die Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre und die attraktiven weiteren Wachstumsaussichten. Zudem haben die überdurchschnittlichen Bewertungsfaktoren in der Biotech- und Life-Science-Branche verstärkend gewirkt. Die Vorzugsaktie beendete das Börsenjahr 2021 mit einem Plus von rund 73% und die Stammaktie stieg um rund 45%.

Bereits in den vergangenen Jahren haben wir laufend Maßnahmen zur Verringerung des ökologischen Fußabdrucks umgesetzt. Nun haben wir uns ein ehrgeiziges Ziel zur kontinuierlichen Reduzierung unserer CO₂-Emissionsintensität um durchschnittlich rund 10% pro Jahr gesetzt. Bis 2030 soll dies zu einer um fast 70% geringeren Emissionsintensität führen. Zur Erreichung dieses ambitionierten Ziels werden wir perspektivisch pro Jahr rund 1% des Konzernumsatzes aufwenden.

Wie sieht der Blick in die Zukunft aus? Die langfristigen Trends und Haupttreiber unseres Geschäfts sind unverändert stark, und die Biopharma-Branche befindet sich weltweit in einer sehr dynamischen und innovativen Phase. Gleichzeitig ist die Pandemie noch nicht vorbei und selbst kurzfristige Prognosen sind mit relativ hohen Ungenauigkeiten verbunden. In diesem Umfeld rechnen wir für das Jahr 2022 mit einer Umsatzsteigerung von etwa 15% bis 19% und erwarten für die operative EBITDA-Marge nach dem Ertragssprung 2021 mit etwa 34% das gleiche hohe Niveau. Zudem investieren wir weiter mit Hochdruck in zusätzliche Kapazitäten und planen mit einer Investitionsquote von rund 14%.

Hinsichtlich unserer mittelfristigen Ziele streben wir für 2025 nun eine operative EBITDA-Marge von rund 34% an, eine um zwei Prozentpunkte höhere Marke als zuvor. Das Umsatzziel liegt weiter bei rund 5 Milliarden Euro und soll überwiegend durch organisches Wachstum erzielt und durch Akquisitionen ergänzt werden. Pandemiebedingtes Geschäft ist dabei nicht einkalkuliert, da eine entsprechende Abschätzung derzeit nicht robust abgegeben werden kann.

Diese ambitionierten Ziele werden wir nur als Team erreichen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind im vergangenen Jahr viele Extrameilen gegangen, damit wir unsere Kunden zuverlässig mit dringend benötigten Produkten beliefern können. Ein herzliches Dankeschön geht daher an das gesamte internationale Sartorius-Team für eine wieder einmal ganz außerordentliche Leistung.

Mein aufrichtiger Dank geht auch an Sie, unsere geschätzten Kunden, Geschäftspartner und Aktionäre. Durch das uns – oftmals bereits seit vielen Jahren – entgegengebrachte Vertrauen haben Sie wesentlich zur positiven Entwicklung von Sartorius beigetragen. Wir freuen uns, wenn Sie uns auch 2022 und darüber hinaus begleiten und teilhaben am weiteren Erfolg unseres Unternehmens.

Mit freundlichen Grüßen,



Dr. Joachim Kreuzburg
Vorstandsvorsitzender

Vorstand

Der Vorstand ist das zentrale Führungsgremium des Sartorius Konzerns. Er legt die Unternehmensstrategie fest, verantwortet die operative Leitung des Konzerns und steuert die Ressourcenverteilung innerhalb der Organisation.

Joachim Kreuzburg

Vorstandsvorsitzender

Group Strategy, Human Resources, Corporate Research, Legal & Compliance, Communications

Im Vorstand seit 2003



Rainer Lehmann

Mitglied des Vorstands

Finance, Information Technology, Business Processes

Im Vorstand seit 2017



René Fáber

Mitglied des Vorstands

Leiter Bioprocess Solutions

Im Vorstand seit 2019



Gerry Mackay

Mitglied des Vorstands

Leiter Sparte Lab Products & Services

Im Vorstand seit 2019



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das zweite Pandemiejahr liegt hinter uns, ein für Sartorius gleichermaßen anspruchsvolles wie erfolgreiches Jahr. Neben der Bewältigung des außerordentlich hohen Wachstums hat das Unternehmen mit drei Akquisitionen an der strategischen Weiterentwicklung seines Portfolios gearbeitet und sich überdies ambitionierte Ziele gesetzt, um in den kommenden Jahren die CO₂-Intensität von Sartorius deutlich zu reduzieren.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2021 intensiv mit der Lage und den Perspektiven der Gesellschaft befasst. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die uns nach Gesetz und Unternehmenssatzung zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen. Der Vorstand informierte uns regelmäßig, sowohl schriftlich als auch mündlich, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung, der strategischen Weiterentwicklung und den Gang der Geschäfte in den Sparten, über die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage, über das Risikomanagement, die internen Kontrollsysteme sowie die Compliance. Angesichts der andauernden Pandemie hielt uns der Vorstand zudem über die Gesundheitslage im Unternehmen auf dem Laufenden sowie über Maßnahmen zur Absicherung von Lieferketten und Produktion. Die bedeutenden Geschäftsvorgänge der Gesellschaft wurden sowohl in den Ausschüssen als auch im Plenum auf Basis der Berichte des Vorstands ausführlich erörtert. Soweit unser Votum erforderlich war, haben wir dies nach gründlicher Prüfung der Berichte und Beschlussvorschläge des Vorstands abgegeben.

Unsere Zusammenarbeit mit dem Vorstand war stets von großer Offenheit, konstruktivem Dialog und Vertrauen geprägt.

Schwerpunkte der Beratungen im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat trat im Berichtsjahr mit acht Sitzungen etwas überdurchschnittlich häufig zusammen, was unter anderem bedingt war durch den erhöhten Informations- und Beratungsbedarf im Zusammenhang mit der Pandemie und den verschiedenen Akquisitionen. Wir tagten soweit es die Pandemie zuließ in Präsenz, vor allem in der ersten Jahreshälfte teilweise auch virtuell, und in aller Regel vollzählig. Eine individualisierte Übersicht über die Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Aufsichtsratsausschüsse ist auf der Internetseite der Gesellschaft zu finden. An unseren Sitzungen nahm der Vorstand überwiegend teil; sofern es um Vorstandsangelegenheiten, Aufsichtsratsinterna oder ausgewählte Sonderthemen ging, tagten wir bei den entsprechenden Tagesordnungspunkten ohne seine Teilnahme.

In unserer Bilanzsitzung am 11. Februar 2021 beschlossen wir nach umfassender Beratung und auf Basis des Berichts des Auditausschusses sowie der bei diesem Tagesordnungspunkt anwesenden Abschlussprüfer den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020. Nach Berichterstattung durch den Prüfer und Diskussion billigten wir auch die nichtfinanzielle Konzernklärung für das Berichtsjahr.



Darüber hinaus wurden die Tagesordnung mit den Beschlussvorschlägen für die Hauptversammlung 2021 inklusive des Gewinnverwendungsvorschlags sowie des Vergütungssystems für den Vorstand besprochen und verabschiedet. Angesichts der Pandemie beschlossen wir gemeinsam mit dem Vorstand, die Hauptversammlung erneut virtuell durchzuführen, und erörterten eingehend, wie die Rechte der Aktionäre, insbesondere das Fragerecht, bestmöglich berücksichtigt werden könnten. Entsprechende Grundsätze wurden verabschiedet. Überdies legten wir die Vorstandsvergütung für das Jahr 2021 fest und verlängerten die Bestellungen der Vorstandsmitglieder Dr. René Fäber bis zum 31.12.2026 sowie Gerry Mackay bis zum 31.12.2023.

In unserer Sitzung am 26. März 2021 gab der Vorstand einen Überblick über die Umsetzung des Investitionsprogramms und berichtete zur IT-Sicherheit im Unternehmen. Weiterhin ließen wir uns einen Überblick über verschiedene Finanzierungsthemen geben und billigten in diesem Kontext den Abschluss eines neuen Darlehensvertrags. Zudem gaben wir nach gründlicher Erörterung unsere Zustimmung zum Erwerb des Unternehmens CellGenix, das bereits in der Dezember-Sitzung des Vorjahres vorgestellt worden war.

Im Rahmen einer Sitzung am 14. Juni 2021, an der auch eine Reihe von leitenden Mitarbeitern aus Geschäftsentwicklung, Forschung sowie Vertrieb teilnahmen, befassten wir uns ausführlich mit Themen der Unternehmensstrategie und möglichen Portfolioergänzungen in beiden Sparten.

In einer weiteren Aufsichtsratssitzung am 1. Juli 2021 beschloss der Aufsichtsrat nach erneuter Befassung den Erwerb des Zellkulturmedienspezialisten Xell. Zudem berichtete der Leiter der Konzernforschung über verschiedene Projekte des Unternehmens in den Bereichen Automation und Künstlicher Intelligenz. In einem weiteren Tagesordnungspunkt ging es um Potenziale sowie die Aufstellung von Sartorius im chinesischen Markt. Überdies stellt der Vorstand eine Reihe von Digitalisierungsprojekten vor.

Bei der Aufsichtsratssitzung am 8. September 2021 befassten wir uns mit den Ergebnissen der Selbstevaluation der Aufsichtsratsarbeit, die in diesem Jahr mithilfe eines externen Dienstleisters durchgeführt worden war. In einem weiteren Tagesordnungspunkt berichtete der Vorstand über verschiedene Nachhaltigkeitsinitiativen und Überlegungen, als weiteren nichtfinanziellen Leistungsindikator ab dem Jahr 2022 die Reduktion der CO₂-Emissionsintensität einzuführen. Weiterhin befassten wir uns auf Basis einer Vorstandspräsentation mit Themen des Risikomanagements und der Widerstandsfähigkeit des Unternehmens bezüglich etwaiger unvorhergesehener externer Ereignisse. Schließlich informierte der Vorstand über die Weiterentwicklung des Systems der Führungskräfteentwicklung, des Talentmanagements und der Nachfolgeplanung.

Im Mittelpunkt der Aufsichtsratssitzungen am 29. Oktober 2021 sowie 11. November 2021 standen Berichte zum Status verschiedener Akquisitionsprojekte.

An diese Sitzungen anknüpfend beschlossen wir auf unserer Sitzung am 9. Dezember 2021 den Erwerb des Unternehmens Automated Lab Solutions in der vom Vorstand vorgestellten Transaktionsstruktur, welches das Bioanalytik-Portfolio der Laborsparte sehr gut ergänzt. Zudem billigten wir das Budget für das Jahr 2022 und befassten uns mit den Vorbereitungen des Unternehmens auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, das zu Jahresbeginn 2023 in Kraft treten wird. Ein weiteres Thema waren verschiedene Änderungen am Vergütungssystem des Vorstands, die im Zusammenhang mit der Einführung nicht-finanzieller Ziele in die Vorstandsvergütung stehen. Überdies wurden die Ziele für die Vorstandsvergütung 2022 beschlossen. Am Ende der Sitzung wurde eine gemeinsame Fortbildung aller Aufsichtsratsmitglieder zu verschiedenen Gesetzesänderungen durchgeführt, so zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, dem Finanzmarktintegrationsstärkungsgesetz, dem Führungspositionengesetz II sowie zu den Regelungen der EU-Taxonomie.

Die Arbeit der Ausschüsse

Die Arbeit im Aufsichtsrat wird durch vier Ausschüsse unterstützt. Diese bereiten Themen vor, die anschließend im Aufsichtsratsplenum behandelt werden, und treffen, soweit zulässig, im Einzelfall Entscheidungen anstelle des Plenums. Die Ausschussvorsitzenden berichteten dem Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über die Arbeit in den Ausschüssen.

Der Präsidialausschuss trat im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammen. Gegenstand der Beratungen waren vor allem die verschiedenen strategischen Maßnahmen der Gesellschaft sowie Vorstandsangelegenheiten, insbesondere die Vorbereitung der Beschlüsse zu Themen der Vorstandsvergütung. Zudem befasste sich der Ausschuss mit dem System zur Förderung von Führungskräften sowie mit der Nachfolgeplanung für ausgewählte Funktionen sowie mit Themen des Risikomanagements und der Compliance. Überdies beriet das Gremium zur Umsetzung verschiedener regulatorischer Änderungen in Vorbereitung der Beratungen und Beschlüsse im Aufsichtsratsplenum.

Der Auditausschuss hielt im Berichtsjahr vier Sitzungen ab. Der Ausschuss bereitete die Entscheidungen des Plenums über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses des Jahres 2020 vor und behandelte die Quartalsergebnisse sowie den Halbjahresfinanzbericht 2021. Weitere Schwerpunkte waren die Prüfung der Wirksamkeit des konzernweiten Risikomanagement- und des internen Kontrollsystems. Zudem erörterte der Ausschuss Themen der Konzernfinanzierung, IT-Sicherheit sowie des Versicherungsschutzes des Unternehmens.

Der Ausschuss beschäftigte sich darüber hinaus mit dem Bericht der internen Revision, der keine wesentlichen Unregelmäßigkeiten in den Geschäftsabläufen aufzeigte, sowie mit den Planungen der Revision für die Folgemonate. Im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung für das Jahr 2021 überzeugte er sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers und befasste sich mit der Empfehlung zur Wahl des Abschlussprüfers an die Hauptversammlung, der Erteilung des Prüfungsauftrags sowie der Festlegung und Überwachung des Prüfungsablaufs und der Prüfungsschwerpunkte.

Der Nominierungsausschuss, der die Wahlvorschläge an die Hauptversammlung für die Anteilseignervertreterinnen und -vertreter im Aufsichtsrat vorbereitet, trat im Berichtsjahr fünfmal zusammen, um über die entsprechenden Vorschläge für die Hauptversammlung im März 2022 zu beraten. Der Vermittlungsausschuss gem. §27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz musste nicht einberufen werden.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen grundsätzlich eigenverantwortlich wahr. Zusätzlich fand am 9. Dezember 2021 eine gemeinsame Weiterbildung des Gremiums zu verschiedenen regulatorischen Themen statt.

Jahres- und Konzernabschlussprüfung; Prüfung der nichtfinanziellen Konzernklärung

Der vom Vorstand aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2021 und der Lagebericht der Sartorius AG wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, geprüft. Den Prüfungsauftrag hatte der Auditausschuss des Aufsichtsrats entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 26. März 2021 vergeben. Der Abschlussprüfer erteilte einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

An den Sitzungen des Auditausschusses am 8. Februar 2022 sowie des Aufsichtsrats am 10. Februar 2022 nahmen die Abschlussprüfer teil und berichteten über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen.

Es bestand ausreichend Zeit, etwaige Fragen ausführlich mit den Abschlussprüfern zu erörtern. Die Unterlagen sowie die Prüfungsberichte waren allen Aufsichtsratsmitgliedern fristgerecht zugesandt worden und wurden in den genannten Sitzungen ausführlich besprochen. Nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichts und des Konzernlageberichts hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung am 10. Februar 2022 gemäß der Empfehlung des Auditausschusses den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Damit wurde der Jahresabschluss festgestellt. Aufsichtsrat und Vorstand werden der Hauptversammlung am 25. März 2022 vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 1,26 € je Vorzugsaktie und von 1,25 € je Stammaktie an die Anteilseigner auszuschütten.

Weiterhin hat der Vorstand aufgrund des Gesetzes zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen eine nichtfinanzielle Konzernklärung vorgelegt. Diese wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft einer freiwilligen inhaltlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Auf Basis dieser Prüfung erteilte KPMG ein uneingeschränktes Prüfungsurteil. An der Aufsichtsratssitzung vom 10. Februar 2022 nahm der Prüfer teil und berichtete über die Ergebnisse seiner Prüfung. Nach intensiver Diskussion und Prüfung wurde auch die nichtfinanzielle Erklärung von den Aufsichtsratsmitgliedern gebilligt.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

Im Geschäftsjahr 2021 gab es im Aufsichtsrat eine personelle Veränderung aufseiten der Arbeitnehmervertretung. So schied Uwe Bretthauer am 28. Februar 2021 nach langjähriger Tätigkeit in diesem Gremium aus Altersgründen aus. Wir danken Herrn Bretthauer für seine über viele Jahre sehr engagierte und konstruktive Mitarbeit. Bis zur Wahl durch die Belegschaft bestellte das Amtsgericht Göttingen Hermann-Jens Ritzau mit Wirkung zum 1. März 2021 als neues Aufsichtsratsmitglied. Aufseiten des Vorstands gab es im Jahr 2021 keine personellen Wechsel.

Für die außerordentlich intensive Arbeit in diesem erneut außergewöhnlichen Jahr möchten wir uns beim Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit herzlich bedanken. Wir danken auch unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen, das sie Sartorius erneut entgegengebracht haben.

Hamburg, im Februar 2022

Der Aufsichtsrat



Dr. Lothar Kappich

Vorsitzender

Die Sartorius Aktien

Aktienmärkte mit Kursgewinnen

Die internationalen Börsen verzeichneten im Berichtsjahr vor dem Hintergrund der starken konjunkturellen Erholung sowie steigender Unternehmensgewinne kräftige Kursanstiege. Verschiedene Risikofaktoren wie beispielsweise angespannte globale Lieferketten, hohe Preissteigerungsraten für Rohstoffe und Vorprodukte sowie eine Angebotsverknappung in einigen Branchen führten nur phasenweise zu Rücksetzern. Ein mögliches Ende der expansiven Geldpolitik angesichts von über den Erwartungen liegenden Inflationsraten belastete die Stimmung an den Märkten ebenfalls nur temporär. Wichtige Leitindizes erreichten 2021 neue Allzeithochs. Der Dow Jones beendete das Berichtsjahr bei 36.398 Punkten und einem Zuwachs von 18,9%. Der MSCI Europe schloss rund 19,9% höher bei 1.935 Punkten. Auch der deutsche Leitindex DAX sowie der Technologiewerteindex TecDAX, denen die Sartorius-Vorzugsaktien angehören, verbuchten neue Höchststände mit einem Anstieg von 15,8% auf 15.885 Punkte beziehungsweise 22,0% auf 3.920 Punkte.

Sartorius Aktien steigen deutlich

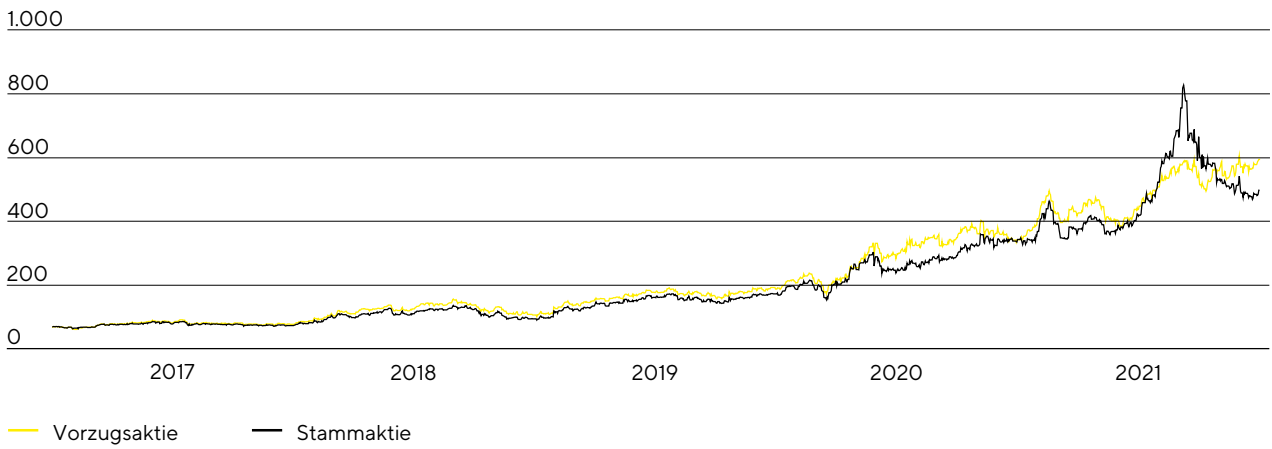
Die Kursentwicklung der beiden Aktiegattungen der Sartorius AG verlief im Berichtsjahr volatil aber insgesamt sehr positiv. Einflussfaktoren waren unter anderem ein über den Erwartungen liegender Geschäftsverlauf und damit einhergehend mehrere Prognoseanpassungen sowie der Vollzug von zwei Akquisitionen. Auch die Nachrichtenlage hinsichtlich der Coronavirus-Pandemie oder die durch steigende Zinsen auf US-Staatsanleihen ausgelöste Umschichtung von Wachstumswerten in zyklische Aktien beeinflussten den Verlauf der Sartorius-Aktien. Die Vorzugsaktie beendete das Börsenjahr 2021 mit einem Kurs von 595,2€, was einem Plus von 73,2% entspricht. Die Stammaktie schloss rund 44,6% höher bei 499,0€.

Die Vorzugsaktie der Sartorius AG ist im September 2021 in den Deutschen Aktienindex DAX aufgenommen worden, der im Zuge einer Reform von 30 auf 40 Werte erweitert wurde. Darüber hinaus sind die Anteilscheine weiterhin im TecDAX notiert. Nach Regeländerungen durch die Deutsche Börse im Berichtsjahr bemisst sich der Rang eines Unternehmens innerhalb der Indizes ausschließlich nach der Freefloat-Marktkapitalisierung. Zum Jahresende belegt die Sartorius-Vorzugsaktie gemessen an diesem Kriterium Platz 26 im DAX und Platz 5 im TecDAX.

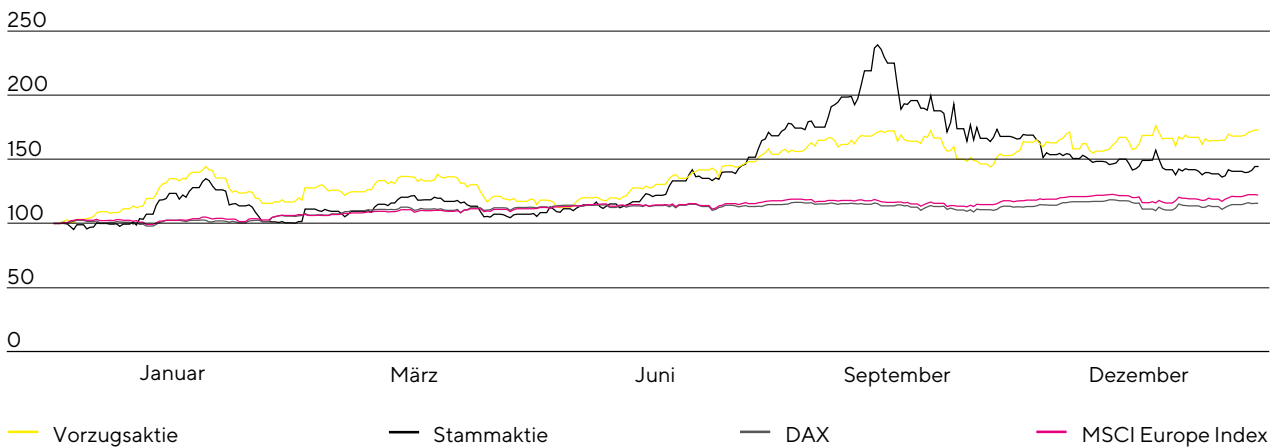
Aktiendaten

ISIN	DE0007165607 (Stammaktie)
	DE0007165631 (Vorzugsaktie)
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG M.M. Warburg & Co. (AG & Co.) KGaA
Marktsegment	Prime Standard
Indizes	DAX TecDAX MSCI Germany Index CDAX Prime All Share-Index Technology All Share-Index NISAX20 STOXX Europe 600 DAX 50 ESG
Handelsplätze	XETRA Frankfurt am Main Hannover Hamburg Berlin München Düsseldorf Stuttgart Tradegate
Aktienanzahl	74.880.000 nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von je 1,00 € pro Aktie
davon	37.440.000 Stammaktien
	37.440.000 Vorzugsaktien
davon ausstehende Aktien	34.226.009 Stammaktien
	34.189.853 Vorzugsaktien

Entwicklung der Sartorius Aktien in €
01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2021



Sartorius Aktien im Vergleich zum DAX und MSCI Europe Index (indexiert)
01. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021



Marktkapitalisierung und Handelsvolumen

Die Marktkapitalisierung der Sartorius AG basierend auf den ausstehenden Stamm- und Vorzugsaktien erhöhte sich im Berichtsjahr um rund 58,9% und belief sich zum 31. Dezember 2021 auf 37,4 Mrd.€, nach 23,6 Mrd.€ im Vorjahr.

Die Anzahl der durchschnittlich täglich an der Frankfurter Wertpapierbörse (Xetra und Parkett) gehandelten Vorzugsaktien lag im Berichtsjahr bei 65.581 nach 80.572 im Vorjahr. Das Handelsvolumen belief sich auf 7,9 Mrd.€ (Vorjahr: 5,9 Mrd.€).

Aufgrund des geringen Streubesitzes wird die Stammaktie nur in eingeschränktem Umfang gehandelt. So belief sich die im Durchschnitt täglich gehandelte Anzahl auf 4.244 Aktien gegenüber 2.774 im Vorjahr. Das entsprechende Handelsvolumen lag bei rund 577,7 Mio.€ (Vorjahr: 179,6 Mio.€).

Investor Relations

Die Investor-Relations-Aktivitäten von Sartorius haben zum Ziel, die gegenwärtige und künftige Entwicklung des Unternehmens für seine Interessengruppen transparent zu machen. Daher steht Sartorius im kontinuierlichen und offenen Austausch mit Anteilseignern, potenziellen Investoren und Finanzanalysten.

Neben der Quartals-, Halbjahres- und Jahresberichterstattung informierten wir den Kapitalmarkt und die interessierte Öffentlichkeit im Rahmen von vierteljährlichen Telefonkonferenzen und regelmäßigen Pressemitteilungen über die aktuelle Geschäftsentwicklung und andere wesentliche Ereignisse des Unternehmens. Darüber hinaus standen der Vorstand und das IR-Team den Kapitalmarktteilnehmern im Rahmen von zumeist virtuellen Konferenzen und Roadshows zur Verfügung.

Für seine Finanzmarktkommunikation wurde Sartorius im Berichtsjahr erneut mit einem Preis durch die Fachzeitschrift Institutional Investor ausgezeichnet. Basierend auf einer Umfrage unter mehr als 1.500 Portfoliomanagern und Analysten erreichte das IR-Team Spitzenplatzierungen.

Weitere Informationen und Publikationen über den Sartorius Konzern und seine Aktien sind im Internet auf www.sartorius.com verfügbar.

Analysten

Eine Grundlage für die Aktienanlage privater und institutioneller Investoren sind die Einschätzungen und Empfehlungen von Finanzanalysten. Im Berichtsjahr stand das Unternehmen mit insgesamt 21 Instituten im kontinuierlichen Dialog.

Research Coverage

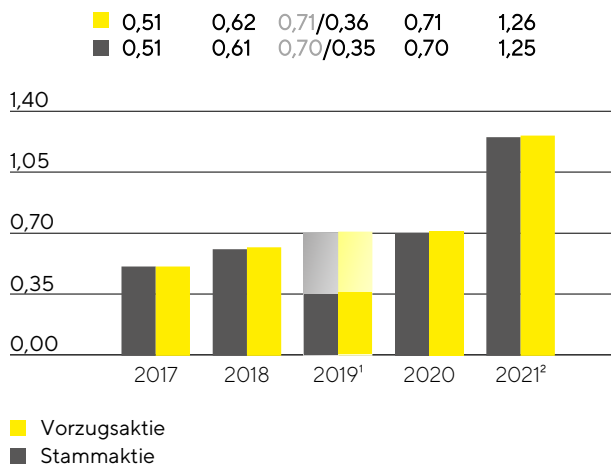
Datum	Institut	Kursziel in €	Empfehlung
31. Januar 2022	J.P. Morgan	665,00	Kaufen
28. Januar 2022	M.M. Warburg	585,00	Verkaufen
28. Januar 2022	Eaxne BNP Paribas	545,00	Halten
28. Januar 2022	Société Générale	612,00	Kaufen
28. Januar 2022	LBBW	530,00	Kaufen
28. Januar 2022	Alster Research	510,00	Kaufen
27. Januar 2022	Bank of America Merrill Lynch	643,00	Kaufen
27. Januar 2022	Kepler Cheuvreux	555,00	Kaufen
27. Januar 2022	Stifel	570,00	Kaufen
27. Januar 2022	Metzler	588,00	Kaufen
27. Januar 2022	UBS	340,00	Verkaufen
27. Januar 2022	ODDO BHF	614,00	Kaufen
27. Januar 2022	Deutsche Bank	650,00	Kaufen
27. Januar 2022	Morningstar	267,00	--
28. Oktober 2021	Berenberg	548,00	Halten
25. Oktober 2021	Nord LB	528,00	Halten
22. Oktober 2021	EQUI.TS	--	Halten
22. Oktober 2021	AlphaValue	530,00	--
22. Oktober 2021	KeyBanc	--	Halten
20. September 2021	DZ Bank	550,60	Halten
3. August 2021	Redburn	527,00	Kaufen

Dividende

Die durch Sartorius Aktien erzielte Gesamtrendite basiert seit einem längeren Zeitraum fast vollständig auf der positiven Kursentwicklung und nur zu einem sehr geringen Teil auf den Dividendenzahlungen. Der schnellen und sehr innovationsgetriebenen Entwicklung unserer Branche entsprechend liegt der Hauptfokus der Unternehmensleitung auf der erfolgreichen Fortführung des dynamischen profitablen Wachstumskurses und den dazu laufend erforderlichen umfangreichen Investitionen in Kapazitätserweiterungen, Innovationen und Akquisitionen. Innerhalb dieses Rahmens verfolgt Sartorius dennoch das Ziel, seine Aktionäre auch durch Dividenden angemessen am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen.

Vor diesem Hintergrund schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 25. März 2022 für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende in Höhe von 1,26€ je Vorzugsaktie und 1,25€ je Stammaktie vor. Bei Annahme des Vorschlags läge die Ausschüttungssumme bei 85,9 Mio.€ und damit um 78,0% über der des Vorjahres von 48,2 Mio.€. Die entsprechende Ausschüttungsquote läge bei 15,5% (Vorjahreswert: 16,1%).

Dividende in €



1 Der ursprüngliche Dividendenvorschlag von 0,71 Euro bzw. 0,70 Euro je Vorzugs- bzw. Stammaktie wurde vor dem Hintergrund der anhaltenden Pandemiekrise angepasst

2 Höhe gemäß Vorschlag des Aufsichtsrats und des Vorstands der Sartorius AG

Aktienrendite

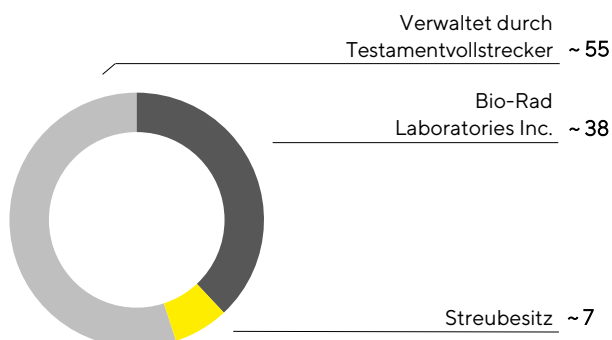
Die Aktienrendite berücksichtigt sowohl die ausgezahlte Dividende als auch eventuelle Kurssteigerungen der jeweiligen Aktie über einen bestimmten Zeitraum und bildet somit den gesamten Anlageerfolg ab. Im Jahr 2021 erzielten die Sartorius-Vorzugsaktien eine Aktienrendite von 73,4% (Vorjahr: 80,3%) bzw. die Stammaktien eine Aktienrendite von 44,8% (Vorjahr: 97,3%).

Aktionärsstruktur

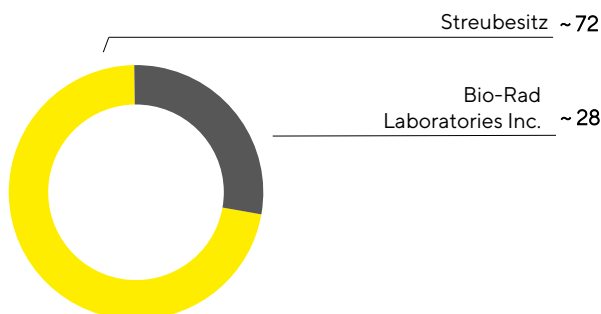
Das gezeichnete Kapital der Sartorius AG setzt sich aus jeweils 37.440.000 Stamm- und Vorzugsaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1€ je Aktie zusammen. Ein Teil der Aktien beider Gattungen wird vom Unternehmen selbst gehalten. Abzüglich dieser eigenen Anteile beläuft sich die Zahl ausstehender Stammaktien auf 34.226.009 und die Zahl ausstehender Vorzugsaktien auf 34.189.853. Gut 55% der ausstehenden Stammaktien werden von einem Testamentsvollstrecker verwaltet. Das US-amerikanische Unternehmen Bio-Rad Laboratories Inc. hält nach jüngsten Angaben circa 38%. Die verbleibenden rund 7% sind nach unserem Kenntnisstand im Streubesitz.

Die ausstehenden Vorzugsaktien befinden sich gemäß der aktuell vorliegenden Informationen zu rund 72% im Streubesitz; rund 28% werden von Bio-Rad Laboratories Inc. gehalten.

Aktionärsstruktur Stammaktien
in %, bezogen auf ~34,2 Mio. ausstehende Aktien



Aktionärsstruktur Vorzugsaktien
in %, bezogen auf ~34,2 Mio. ausstehende Aktien



Angaben zu Anteils- und Streubesitz entsprechend der gemäß §§ 33 ff. WpHG veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen und eigener Mitteilungen der Aktionäre. Die Meldepflichten beziehen sich ausschließlich auf stimmberechtigte Aktien und nicht auf die stimmrechtslosen Vorzugsaktien.

Aktienkennzahlen

		2021	2020	2019	2018	2017
Stammaktie ¹ in €	Stichtag	499,00	345,00	175,00	96,00	75,42
	Hoch	827,00	362,00	176,00	139,00	89,41
	Tief	329,00	156,50	92,60	76,80	73,66
Vorzugsaktie ¹ in €	Stichtag	595,20	343,60	190,80	108,90	79,54
	Hoch	607,00	404,20	195,00	158,60	93,73
	Tief	343,60	174,20	104,00	80,15	64,35
Marktkapitalisierung ² in Mio. €		37.428,6	23.555,6	12.507,9	7.006,1	5.298,7
Durchschnittl. Tagesumsatz Vorzugsaktie in Stück		65.581	80.572	65.810	107.761	82.434
Durchschnittl. Tagesumsatz Stammaktie in Stück		4.244	2.774	1.238	2.153	1.605
Handelsvolumen Vorzugsaktie in Mio. €		7.949,1	5.937,9	2.682,6	3.571,1	1.655,0
Handelsvolumen Stammaktie in Mio. €		577,7	179,6	45,7	61,3	30,0
Handelsvolumen Summe in Mio. €		8.526,8	6.117,6	2.728,3	3.632,4	1.685,0
Dividende Stammaktie ³ in €		1,25	0,70	0,35	0,61	0,50
Dividende Vorzugsaktie ³ in €		1,26	0,71	0,36	0,62	0,51
Ausschüttungssumme ^{3,4} in Mio. €		85,9	48,2	24,3	42,1	34,5
Dividendenrendite Stammaktie ⁵ in %		0,3	0,2	0,2	0,6	0,7
Dividendenrendite Vorzugsaktie ⁵ in %		0,2	0,2	0,2	0,6	0,6

1 Tagesschlusskurse Xetra

2 ohne eigene Aktien

3 für 2021 Höhe gemäß Vorschlag des Aufsichtsrats und des Vorstands der Sartorius AG

4 Berechnung auf Basis der Anzahl dividendenberechtigter Aktien

5 im Verhältnis zum Schlusskurs des jeweiligen Jahres

Quellen: NASDAQ, Deutsche Börse AG